

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.
durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spärtagsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 91.

12. November 1864

Kirchliche Anzeigen.

Am 25. Sonntage nach Trinitatis.
Den 18. November 1864.

Sct. Nikolai - Pfarrkirche.

Vormittag: Herr Kaplan Breher.
Evang. luth. Haupt - Kirche zu Sct. Marien.

Vormittag: Herr Prediger Lio. Nesselmann.

Nachmittag: Herr Superintendent Krüger.

Heil. Geist - Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Dr. Lenz
Dienstag den 15. Nov.: Herr Pred. Lio. Nesselmann.

Donnerstag den 17. Nov.: Quartal-Communion.

Morgens 8 Uhr: Herr Prediger Dr. Lenz.

Neust. evang. Pfarr-Kirche zu Dreikönigen.

Vormittag: Herr Prediger Salomon.

Nachmittag: Herr Prediger Hobde.

Sct. Anna - Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Müller.

Nachmittag: Herr Prediger Dr. Wolfsborn.

Heil. Leichnam - Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Connsbruch.

Nachmittag: Herr Prediger Connsbruch.

Reformierte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmie.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Mühlenstraße No. 6.

Vormittag: Predigt und Communion. Herr Pastor

Ebert, Pfarrer der Heil. Geist-Kirche zu Danzig.

Freitag Abends 7½ Uhr.

Preußen und Ostreich.

Bon dem Tage an, wo Preußen im Bunde mit Ostreich die Lösung der schleswig-holsteinischen Frage unternahm, haben die Gegner unserer Regierung, welchen diese Verbindung von vorne herein ein Aergerniß war, fort und fort verkündet: es könne damit nicht einst und aufrichtig gemeint sein, Ostreich werde bei erster Gelegenheit Preußen im Stich lassen und alle Bestrebungen für Schleswig-Holstein vereiteln.

Man erinnert sich, wie die Fortschrittspartei, als die ersten Ostreicher durch Preußen nach Schleswig zogen, den Unmut der Bevölkerung gegen dieselben zu erregen und sogar ihre Unterbringung zu verhindern suchte, — wie sodann in den demokratischen Blättern ein heimliches Einverständniß der Ostreicher mit den Dänen behauptet und der Rückzug aus dem Danewerk als etwas heimlich Abgekartetes dargestellt wurde. Selbst die harten und ruhmvollen Kämpfe, welche die Ostreicher ja noch früher als die Preußen zu besiegen hatten, ließen jene Verleumdungen nicht gänzlich versummen. Vornehmlich aber richteten die Fortschrittsleute ihre Hoffnungen und Vorhersagungen darauf, daß bei'w weiteren Vorgehen Preußens der Zwiespalt mit Ostreich ausebrechen müsse. Dies hörte man behaupten, als der Krieg über Schleswig hinaus auf Füttland ausgedehnt werden sollte, dann wieder während der Londoner Konferenzen, und besonders vor dem Wiederbeginn der Feindseligkeiten. Jedesmal wußten die demokratischen Politiker ganz bestimmt, daß Ostreich nicht mehr weiter mit Preußen gehen wolle, und zum Beweise beriefen sie sich immer darauf, daß die (von ihren guten Freunden geschriebenen) Wiener Zeitungen und Briefe daselbe behaupteten. Alle diese Weissagungen aber wurden immer und immer wieder läufig zu Schanden; je weiter die beiden Mächte gemeinsam vorschritten, desto fester und inniger wurde ihre Verbindung, weil sie sich durch die thätzlichen Erfolge beiderseitig immer mehr überzeugten, wie ihr festes Zusammenhalten ihre eigene Machtstellung in Europa und das Gewicht Deutschlands erhöhte. Diese Überzeugung war es, die sodann bei den Zusammenkünften in Karlsbad und in Schönbrunn die beiden Monarchen und die Minister Preußens und Ostreichs zu einer noch innigeren Gemeinschaft und zu dem festen Entschluß verband, statt der Eifersucht, welche so lange die Kraft beider Staaten und den Einfluß Deutschlands gelähmt hatte, fortan in echter Bundesfreude die gemeinsamen deutschen Interessen zu fördern.

Raum aber hat diese Bundesgenossenschaft einen Erfolg für Deutschland errungen, wie man ihn so glänzend und vollständig nicht zu träumen gewagt hatte, so verkünden jene Unglücks-Propheten schon wieder: nun sei es aus mit der Freundschaft, jetzt werde der Streit um die Beute des Kampfes entbrennen, und Ostreich schicke sich namentlich an, alle Wünsche und Hoffnungen zu vereiteln, welche Preußen an die künftigen Errichtungen der eroberten Herzogthümer knüpfe. Als ein Anzeichen dafür soll der Rücktritt des österreichischen Ministers Grafen Rechberg gelten, welcher seit Jahr und Tag die freundschaftlichen Beziehungen mit Preußen gepflegt hatte. So war wurde hiergegen alsbald versichert, daß der Ministerwechsel auf ganz anderen Ursachen beruhe, und daß der neue Minister, Graf Mensdorff, auch seinerseits der Verbindung mit Preußen aus voller Überzeugung zugeneigt sei. Aber das führt jene falschen Propheten nicht; sie sagen: Graf Mensdorff stelle sich nur vorläufig so an, um nicht mit einem Male mit uns zu brechen, aber es werde sich bald zeigen, daß Ostreich jetzt im Verein mit den Mittelstaaten Alles thun werde, um Preußens Absichten in Betreff der Herzogthümer zu Schanden zu machen. Das zeige sich ja schon jetzt in der Uneinigkeit Preußens und Ostreichs über das weitere Verbleiben der Bundesstruppen in Holstein.

Während man aber von der eingetretenen Spannung zwischen Preußen und Ostreich Allerlei zu erzählen weiß, besteht doch in Wahrheit dasselbe freundliche und vertrauensvolle Verhältniß zwischen den beiden Regierungen wie zuvor. Weder durch den Ministerwechsel, noch durch die in letzter Zeit hervorgetretenen Fragen ist augenscheinlich auch nur das Mindeste in dem beiderseitigen Willen und in der Möglichkeit einer ferneren herzlichen Bundesfreundschaft gestört. Es versteht sich von selbst, daß zwei Regierungen, wenn sie wichtige Entscheidungen gemeinsam zu treffen haben, nicht immer gleich im ersten Augenblick auf's Haar dieselbe Meinung haben. Es kommt eben nur darauf an, daß auf beiden Seiten der rechte Wille vorhanden sei, sich über die abweichenden Aussassungen um des gemeinsamen Interesses und Ziels willen zu verstündigen. Dieser aufrichtige Wille, welcher die beiden Mächte bisher über alle Schwierigkeiten und Meinungsverschiedenheiten hinweggeführt hat, besteht nach wie vor in voller Kraft, und es ist nicht der geringste Grund vorhanden, daran zu zweifeln, daß die Gemeinschaft, welche bereits so schöne Früchte für Deutschland gebracht hat, in ungeschwächter Bedeutung und, so Gott will, zum allseitigen Vortheil und Gedeihen Preußens und Ostreichs, so wie ganz Deutschlands fortbesteht.

(Prov.-E.)

Preußen.

Berlin. Wie man der „A. Z.“ aus Genf schreibt, weilen I. K. S. der Kronprinz und die Kronprinzessin gegenwärtig am östlichen Ufer des Genfer See's und werden einige Wochen auf dem bei Vevey gelegenen Landhause des Herrn v. Röder zubringen.

Dem Vernehmen nach treffen in diesen Tagen die Oberpräsidenten nach einander aus den Provinzen hier ein. — Auch die „A. Z.“ bezeichnet den Rücktritt des Oberpräsidenten der Provinz Preußen Dr. Eichmann in den Ruhestand als nahe bevorstehend und nennt als seinen mutmaßlichen Nachfolger den Regierungspräsidenten Maurach zu Gumbinnen.

Zu denjenigen Gesetz-Entwürfen, welche dem nächsten Landtag zur Beratung unterbreitet werden sollen, gehören nach dem „Publ.“ u. A. folgende: 1) Ein Entwurf, betreffend eine neue Organisation der Landgendarmerie. Die Brigadiers, von welchen jetzt einer in jeder Provinz sich befindet, sollen künftig ganz wegfallen.

2) Ein Entwurf, welcher die Vollstreckung der Buchhausstrafe in der Form der Einzelhaft regelt. 3) Ein Entwurf, betreffend die Neorganisation des Instituts der Polizei-Districts-Kommissionen in der Provinz Posen.

— In Folge höherer Veranlassung ist den beteiligten Behörden in Erinnerung gebracht worden, darauf zu sehen, daß die gesetzlichen Vorschriften der Verordnung vom 9. Febr. 1849 und der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Jan. 1845 über den selbständigen Handwerks-Betrieb und das Halten von Lehrlingen genau zur Ausführung kommen.

— (P.-E.) Die Abgesandten des Herzogthums Lauenburg, welche den König von Preußen ersuchen sollen, ihr Land unter seine Regierung zu nehmen, sind in Berlin eingetroffen. Dieselben sind zuerst vom Ministerpräsidenten v. Bismarck empfangen worden und werden unverzüglich auch Zutritt bei Sr. Maj. dem Könige finden. Die vertrauensvolle Gesinnung, welche sie hierher geführt hat, um den Schutz und Schirm der Krone Preußens zu suchen, findet hier herzliche Erwideration. Inwieweit ihren Wünschen Erfüllung zu Theil werden soll, darüber wird Preußen vor Allem mit Ostreich in weiteres Vernehmen zu treten haben. Auf eine bündesfreundliche Willkürlosigkeit von jener Seite darf nach vorläufigen Anzeichen auch in dieser Beziehung gerechnet werden.

— Dem diesfälligen Widerspruch in Wiener und anderen Blättern gegenüber, bestätigt die „Pr.-Cor.“ ihre neuliche Angabe, daß zwischen Preußen und Ostreich in Kurzem eine Übereinkunft wegen der weiteren Verwaltung und militärischen Besetzung Schleswig-Holsteins eintreten und über die Zurückziehung der Bundesstruppen Verhandlungen mit der Bundesversammlung stattfinden würden. Durch den Artikel III. dieses Vertrages geht der Besitz der Herzogthümer mit allen Rechten der Souveränität zunächst auf die Monarchen von Preußen und Ostreich über. Damit ist die Bundes-Execution erledigt, welche nur dahin gerichtet war, die Aufnahme Schleswigs in die dänische Gesamtverfassung zu verhindern. Preußen und Ostreich könnten es daher nicht dulden, daß andere deutsche Mächte unter dem fortan nichtigen Vorwande der Execution noch ferner eine Einmischung in die Angelegenheiten der Herzogthümer versuchen sollten. Ebenso wenig dürfte dies unter dem Vorwande der Erfolge geschehen. Es ist nicht zu bezweifeln, daß Ostreich bereit sein wird, sein gutes Recht eben so entschieden wahrzunehmen wie Preußen.

— Die „Pr.-E.“ widerlegt die ganz unbegründeten Besorgnisse, zu deren Erregung die Verhandlungen zwischen Preußen und Ostreich über die Grundlagen eines Handelsvertrages von einzelnen Blättern gemisbraucht werden. Ostreich wünscht belärrlich, daß die schon in dem Handelsvertrage von 1853 ausgesprochene Hoffnung auf eine künftige Zollvereinigung auch jetzt in den neuen Vertrag wieder aufgenommen werde.

Praktische Folgen an sich würde diese Aufnahme ebensowenig jetzt wie früher haben. Man wird zugeben, daß es unter den obwaltenden Umständen eine wohlgegrundete Rücksichtnahme für Preußen ist, den Werth, den es seinerseits auf die Verbindung mit Ostreich legt, auch dadurch zu belunden, daß es jenem Wunsche soweit entgegenkommt, als es ohne Verlegung eines wirklichen Interesses Preußens und des Zollvereins möglich ist. Das Vertrauen aber darf die Regierung nach ihrer gesammten Haltung wohl in Anspruch nehmen, daß sie die Selbständigkeit Preußens so wenig in der Handelspolitik, wie in irgend einer anderen Beziehung preisgeben oder einer sonstigen Rücksicht zum Opfer bringen wird.

— Der Sturm am 6. d. hat an unserer Ostseeküste überall großen Schaden angerichtet; in Swinemünde war der größte Theil der Stadt

Überschwemmt, die Chaussee am Westufer der Swine ist weggewaschen und die Molen sind erheblich beschädigt. In Greifswalde stand das Wasser einen halben Fuß über der Kaimauer, und entzündete merkwürdigerweise ein Gebäude dadurch, daß es in einen Kalkschuppen drang, in dem 20 Tonnen Kalk lagerten.

— Ein offiziöser Bericht des „H. C.“ meldet aus Berlin: Man ist unbedingt gesonnen, den Ausmarsch der Bundesstruppen, eben so die Entfernung der Bundescommission aus Holstein durchzuführen; anders lautende Nachrichten können unbedingt dementiert werden. — Dem Vernehmen nach hat die Lauenburg'sche Deputation bei'm Ministerpräsidenten dringend die Personalunion des Herzogthums mit Preußen nachgesucht.

— Die „R. P. Z.“ dementiert die Nachricht von der Herberfung der Oberpräsidenten und dem Rücktritt des Oberpräsidenten Eichmann; dürfte aber in letzterer Beziehung wenigstens nicht wohl unterrichtet sein.

— Mit dem 15. d. Ms. werden die größeren Rücktransporte der österreichischen Truppen aus Schleswig auf den Eisenbahnen beginnen.

— Die „B. Börs.-Btg.“ meldet wieder einmal die Einberufung des Landtages für die ersten Tage des Dezember. — Gewiß ist, daß sie nichts weiß.

— Die Börse am 10. war etwas matter gestimmt und nicht sehr belebt. Staatsschuldcheine 90; Preuß. Rentenbriefe 97%.

Schleswig-Holstein. Kiel. Für die in voriger Woche ausgelaufenen Preußischen Kriegsschiffe war man während des Sturmes am 6. sehr besorgt, doch soll nur die Corvette „Victoria“ beschädigt in den norwegischen Hafen Arendal eingelaufen sein. Der Befehl zum Überwintern der Preußischen Schiffe ist hier eingetroffen.

Oestreich. Wien, 10. Novbr. (T. D.) Heute ist die bereits angekündigte offizielle Broschüre „Oestreichs Zukunft, ein Nachwort zur österreichischen Ministerkrisis“ erschienen. In derselben wird betont, daß Oestreich nicht isolirt, sondern im Gegenthell von allen Staaten gefucht sei. (?) Oestreich vereinigt die Freundschaft mit Preußen mit der Treue gegen den Bund. Die September-Konvention sei nicht bedrohlich für Oestreich. Weiter wird in der Broschüre Neutralität gegenüber Italien, ein Kongress zum Zweck der allgemeinen Entwaffnung und die Enthaltung von allen Spezialallianzen wegen Oestreichs besonderer Stellung in Europa empfohlen.

Italien. Zur Beurtheilung der Zustände in dem von dem Victor Emanuel'schen Parlamentarismus beglückten Theile dieses Landes genügt eigentlich schon die Thatsache, daß die 5-prozentige Rente desselben auf 65 Prozent steht. — Der Auffandsversuch in Friaul wird in Turin selbst von Abgeordneten mit Enthusiasmus protestirt, es werden Meetings und Geldsammlungen für diese Insurrection, für die Revolutionstruppe Rom's und Venetig's öffentlich Reden gehalten u. s. w. Und das sieht Oestreich Alles ein! — Die Debatte über die Convention dauert im Parlament fort, und wird noch ca. 100 Redner, die darüber reden wollen, eingeschrieben. Man lasse der Redewuth der Leute nur freies Spiel, dann stimmen sie für Alles.

Dänemark. Am 9. ist im Folkething der Zusammensetzung-Antrag zum Friedenstraktat mit 70 gegen 21 Stimmen angenommen worden und geht jetzt in das Landesthing.

Nuskland. Warschau, 10. Novbr. (Tel. Dep.) Ein kaiserlicher Ukas bestätigt die dem Banquier Kronenberg ertheilte Concession zum Bau einer Eisenbahn zwischen Warschau und Terespol. Die Gesellschaft soll den Namen Gesellschaft der Warschau-Terespoler Bahn führen.

Verschiedenes.

— Sogar die Berliner „Börsische Btg.“, das Organ des Berliner Weißbier-Philisterthums, zieht gegen den Nationalverein die Feder und verspottet dessen letzte Generalversammlung zu Eisenach. — Auch Du, Brutus!

— Es ist doch ein edles humanes Wesen, dieser englische Mob, zu welchem eben so wohl Lords, als Kartäföhre gehören! Zu Tausenden von Pfunden werden jetzt Wetten gemacht, ob der verurtheilte Schneidder Müller hingerichtet werden wird, eben so wie früher darüber, ob die Juw in Schuldig sprechen würde. Man spielt mit derselben Gleichgültigkeit über das Leben eines Menschen, wie über ein Hahngesicht.

Elbing. In der letzten ordentlichen Versammlung des „Gewerbe-Vereins“ hielt Herr Kreisphysikus Dr. Stecher einen Vortrag über Bleivergiftungen. Ausgehend von der Frage, wie man sich überhaupt gegen schädliche Einflüsse durch Verfälschung von Waaren, Präparaten, Lebensmitteln u. s. w. schützen könne, wies der Herr Redner nach, daß bei den bestehenden Verordnungen die Sache noch sehr im Argen liege, und daß nicht anzunehmen sei, es werde den vielen und gewichtigen Nebenständen abgeholfen werden, so lange es bei der jetzigen Markt- und Sanitäts-Polizei bleibe, die in der Regel erst dann thätig werde, wenn bereits ein Schaden geschehen; es müsse ein ganz anderer Weg eingeschlagen, nämlich die Angelegenheit in die Hände gewiegeter Chemiker gegeben werden, die von Amts wegen den Verkehr zu dem genannten Zwecke unter genauer Controle zu halten hätten. So lange der jetzige Modus festgehalten werde — und das werde wohl noch recht lange der Fall sein! — sei es für einen Jeden wichtig, sich zu seinem Schutz eine Kenntnis der drohenden Gefahr zu erwerben; einen Bruchtheil dieser wünschenswerthen Kenntnis wolle er heute geben, indem er einen seiner schädlichen Faktoren, nämlich das Blei, in nähere Betrachtung ziehe. Der Herr Vortragende bespricht nun zuerst die durch dasselbe herverursachten Gesundheitsstörungen, und schildert, von den leichtesten Fällen bis zur tödlichen Bleikachexie fortlaufend, die chronische, dann die akute Bleivergiftung. Darauf erörtert er ausführlich die Bedingungen, unter denen das Blei schäd-

lich wirkt, wobei er namentlich die Wege, auf denen es in den Organismus gelangt, untersucht. Endlich werden — nachdem durch genaue Angaben über die gesammte Bleiproduktion festgestellt, welch' große Mengen dieses unter Umständen so gesährlichen Gefundtheitfeindes alljährlich in den Verkehr kommen — die Bedingungen, unter denen der Mensch durch sein Gewerbe, seinen Beruf oder Genuss u. s. w. in schädliche Berührung mit diesem Feinde kommen kann, eingehend besprochen, wobei gezeigt wird, daß im Allgemeinen die Produzenten nicht der Vergiftungsgefahr ausgeetzt sind, als die Consumenten. Unter Letzteren werden die Tabakschnupfer darauf aufmerksam gemacht, daß mehrere am hiesigen Orte verkauft Tabake entschieden zu meiden seien, weil sie, wie eine von dem Herrn Redner veranlaßte Untersuchung ergeben hat, bleihaltig sind. — In der dem Vortrage folgenden Fragenbeantwortung erklärte Herr Dr. Stecher, daß die äußerliche Anwendung von Bleiwasser ungefährlich sei. Herr Apotheker Hildebrand theilte mit, daß er als bestes Mittel, Leder auf Eisen zu kleben, concentrierte Hausenbläsenlösung ermittelte habe; es ward angegeben, was Zeiobell ist, woraus die sogenannten Petroleumslüste bestehen und aus welchen Substanzen die in der Vorzellanmallei gebrauchte schwarze Farbe zusammengesetzt ist.

— Am 15. d. Ms., Nachmittags 2 Uhr, feiert abermals ein Ehepaar in der St. Nicolai-Kirche seine goldene Hochzeit. Der Ehemann, invalide Unteroffizier Andreas Ehler, hat die Kriege von 1812 bis 1815 mitgemacht und ist mehrfach dekorirt. Aber auch seine Chefin Therese, geb. von der Kehl, hat mit gekämpft und wurde am 18. Juni 1815 durch eine Kugel am Oberarm verwundet. — Die Jubilare wohnen inneren Marienburger Domino No. 14.

— Einige Berliner Blätter berichten, daß in dieser Gegend die Kälte bereits Anfangs d. Woche auf 12 Grade gestiegen sei. — so haben Reisende dort erzählt. Unsere Provinz spielt also, trotz Eisenbahnen und Telegraphen, bei den Stockberlinern noch immer die Rolle des Bärenlandes.

Schwurgericht in Elbing.

Elbing, den 8. Novbr. Die Verhandlung der Anklagesache gegen den Einwohner Franz Wardeski aus Pestlin wegen Mißhandlung eines Kindes wurde wegen Ausbleibens des Hauptbelastungszeugen Lenz vertagt. — Die Deffentlichkeit der Verhandlung der Anklagesache gegen den Dienstjungen Friedrick Mierau aus Neumünster wurde, im Interesse der Sittlichkeit, ausgeschlossen.

Den 9. Novbr. Der Käthner Michael Dulski und Einwohner Friedrich Braun aus Rehhoft erscheinen unter der Anschuldigung des schweren Diebstahls, Eisener im Rückfalle desselben, auf der Anklagebank. Dem Einfassen Witowski zu Pultowiz wurden in der Nacht vom 13. zum 14. Februar c. aus seiner verschlossenen Scheune mittelst Einbruchs circa 5 Scheffel ungetrennte Kerze gestohlen. Bei einer am 15. Februar bei Braun abgehaltenen Haussuchung fand man bei demselben ca. 2 Scheffel ungetrennte Kerze vor, welche als die gestohlene recognoscit wurde. Braun legte bei dieser Gelegenheit ein umfassendes Schuldbekenntniß ab, welches mit den tatsächlichen Ermittlungen übereinstimmte und nach welchem er in Gemeinschaft mit Dulski den Diebstahl ausgeführt haben wollte. Dulski wurde ebenfalls im Besitz von Kerze gefunden. Braun hat später vor Gericht sein Geständniß widerrufen, und gab auch heute vor, daß er zu demselben durch die gegen ihn seitens des Gensd'armen Roggenbach ausgestoßenen Drohungen gezwungen worden sei. Dulski bestritt die That ebenfalls. Nach stattgehabter Beweisaufnahme sprachen die Geschworenen das „Schuldig“ über beide Angekl. aus, bejahten auch in Bezug auf Braun die Frage wegen Annahme mildender Umstände. Der Gerichtshof verurtheilte den Dulski zu 2 Jahren Zuchthaus und 2 Jahren Polizeiaufsucht, den Braun zu 6 Monaten Gefängnis, 1 Jahr Ehrverlust und Polizeiaufsucht.

Den 10. Novbr. Die Arbeiter Johann Groß, Peter Lemke, Reinhold Kohn und Johann Neumann aus Schönberg sind der Raubes resp. der gewaltamen Expressung angeklagt. — Die Angekl. hatten sich in der Nacht vom 20. zum 21. Mai 1864 nach dem isolirt belegten Gehöft des Besitzers Heinrich in Neuteichsdorf begeben. — Während Kohn und Neumann Wache gehalten, hatten Groß und Lemke nach Öffnung eines Fensters die Bewohner des Hauses geweckt und von ihnen Lebensmittel verlangt. Als Heinrich ihnen Brod und auf ihr Verlangen auch Fleisch gebracht hatte, verlangte Groß, unter dem Vorbehalt, daß sie ihrer 12 seien, noch mehr Fleisch, und als ihnen solches verabreicht worden war, Geld. Die Frau Heinrich gab dem Groß hierauf 4½ Sgr. Damit nicht zufrieden, siegen Groß und Lemke durch das Fenster in das Zimmer, durchsuchten Kisten und Kästen, und verlangten, nachdem sie vergeblich nach Geld gesucht hatten, 4 Hemden, die ihnen auch gegeben wurden. Bei ihrer Entfernung durch das Fenster entwendeten sie noch 1 Bettlaken, ein Paar Stiefel u. s. w. Sämtliche Angekl. waren mit Sticken bewaffnet. Nach stattgefunder Beweisaufnahme bejahten die Geschworenen die ihnen gestellten Schuldfragen in Beziehung auf Groß und Lemke durchweg, verneinten dieselben bezüglich des Kohn gänzlich, und beschauten sie in Bezug auf Neumann nur soweit, als sie eine gewaltsame Expressung betraf. Der Gerichtshof verurtheilte demgemäß Groß und Lemke zu 10 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Polizeiaufsucht, Neumann zu 5 Jahren Zuchthausstrafe und Polizeiaufsucht und sprach den Kohn frei.

Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.

Kurze Hinterstraße No. 15.
Sonntag Morgens 9½ Uhr. Nachmittags 4 Uhr.
Donnerstag Abends 8 Uhr.

Freie religiöse Gemeinde.

Lange Hinterstraße No. 13.

Vormitt. 10 Uhr: Vortrag von Herrn Prediger Adalisch.

Als Weihnachtsgeschenk möchten
Lose zur Kölner Dombau-Lotterie mit
Recht ganz besonders zu empfehlen sein.
Wir erlauben uns hierdurch darauf auf-
merksam zu machen, und bemerken, daß
dieselben in der Neumann-Hartmann-
schen Buchhandlung für 1 Thaler Preuß.
Cour. zu haben sind. Es wird also Ge-
legenheit geboten, für diesen ge-
ringen Betrag entweder eine bedeutende
Geldsumme (der erste Hauptgewinn be-
trägt 100,000 Thaler) oder ein werth-
volles Oelgemälde zu gewinnen. — Die
Nachfrage nach Loosen ist übrigens so be-
deutend, daß voraussichtlich schon in den
nächsten Tagen die Ausgabe derselben ge-
schlossen werden wird.

Gewerbe-Verein.

Montag den 14. November 1864:
Vortrag: Über Spektral-Analyse.

Ortsverbrüderung des deutschen
Handwerkerbundes zu Elbing.
Montag, den 14. November, Abends 7½ Uhr,
im Lokale der „Bundeshalle“:
Ordentliche Versammlung.

Tagesordnung:
Entgegnahme von Beitritts-Erläuterungen zu
der neu zu gründenden Handwerkerbank.

Sonntag, Nachmittags 5 Uhr:
Versammlung der Vorstands-Mitglieder und
der designirten Mitglieder der Sterbensklasse.

Handwerks-Gesellen-Bund.

Sonntag, 13. November c.:
Von 4 — 6 Uhr Gesang-Unterricht.
Nachher: Ordentliche Versammlung.
1) Einziehung der monatlichen Beiträge.
2) Vortrag. Der Vorstand.

Stadt-Theater in Elbing.

Sonntag d. 13. d. Zum ersten Male. Neu-
Wald-Lieder oder: Die Tochter
der Freiheit. Charakterbild mit Ge-
sang in 3 Akten von Carl Elmar. (Ver-
fasser der „Therese Krone“.)

Montag d. 14. d. Zum fünften Male: Eine
leichte Person. Posse mit Gesang in
3 Akten und 8 Bildern von A. Bittner
und E. Pohl.

Dienstag d. 15. d. Drittes Gastspiel des Fräuleins
I. Solde Lehmann: Die Gefangen-
genen der Czarin. Lustspiel in 2 Auf-
zügen von W. Friedrich.

Das größte Lager aller Sorten Filz-
schuhe und Gamässchen, mit und ohne
Lederabschlüsse, Luchsabschüre mit Gummi-
besatz, eine vorzügliche Fußbekleidung gegen
Kälte und Nässe, echt französische Gummi-
schuhe, Buckskinhandschuhe, wollene
Oberhemden, à 2½ Thaler. Shlipse,
vollständiges Parfümerie- und Seifen-
Lager empfiehlt.

J. C. Voigt,
Fischerstraße 25.

Ausverkauf von Spiken, Blondinen, Lässt, Atlas, Schleier,
Federn, Weißstückereien, französische Blumen,
Kränze, Galanterie-Waren, moderne Hauben,
Auffäße, weiße Herren-Handschuhe u. d. m.
werden zur Hälfte des Preises verkauft.

L. A. Fersenheim,
Ecke Friedr.-Wilh.-Platz No. 15, 1 Tr. hoch,
bei Herrn Küß, Eingang vom Mühlendamm.

Die bekannte

Handschuh-Fabrik

VON J. Fischer aus Hamburg
empfiehlt auch zu diesem Jahrmarkt ihr Lager
in Glacée- und Winter-Handschuhen eigener
Fabrik, Gravatten, Shlippen, feinen Cachenez,
wollen Shawls für Herren u. a. Phantastische
Artikel zu noch nie dagewesenen Schleuderpreisen.
Stand: am Rathause.

Einige Tausend Photographien und Photo-
graphie-Rahmen verkaufe ich à Stück zu
1½ Sgr., das Dutzend zu 15 Sgr. Mein
Stand ist am Eingange des Rathauses in
der großen Bilderbude.

Julius Schwendtseger,
aus Berlin.

Das große
Pelz-Waaren-Magazin
von
Moritz Rosenthal jun.,
aus Königsberg i. Pr.,

bezieht wieder den diesjährigen hiesigen Markt mit einem recht stark assortirten Lager

Pelz-Waaren,

bestehend aus

Herren-Pelzen in den dauerhaftesten Pelzgattungen

sowie aus

Muffen, Kragen, Stola's Pelz-Manschetten und
Damen-Pelz-Jacken,

hier: wie seit Jahren

im Hotel „Deutsches Haus“, Zimmer No. 7.,
1 Treppe hoch.

Sämmtlich meine Pelzwaaren sind aus nur den dauerhaftesten Pelzgattungen bei solidester Arbeit unter eigner Aufsicht gefertigt, und bin ich durch bedeutende Einfüsse in Roh-Pelz-Waaren, die der nicht unbedeutende Umsatz, den ich in diesem Artikel mache, erfordert, in den Stand gesetzt, jeder Concurrenz hierin die Spitze zu bieten, und verkaufe:

1 gute schwarze Muffe von 1 Thlr. an,	1 gute Fee-Muffe von 5 Thlr. an,
1 gute braune Muffe von 2 Thlr. an,	1 gute Naturell-Bismummuffe v. 6 Thlr. an,
1 gute ächte Gnotten-Muffe von 3 Thlr. an,	1 gute Prima-Fee-Muffe von 7 Thlr. an,
1 gute Bismam-Muffe von 4 Thlr. an,	1 gute Prima-Nat.-Bismummuffe v. 8 Thlr. an.

Pelz-Manschetten von 10 Sgr. an,
Kinder-Muffen von 20 Sgr. an, Kinder-Kragen von 20 Sgr.
Ganze Garnituren bestehend aus Muffe, großem Kragen u.
Pelz-Manschetten v. Gnotten werden von 4 Thlr. 10 Sgr. an,
v. Bismam von 14 Thlr. — 25 Thlr.,
v. Iltis von 40 Thlr. — 60 Thlr.,
v. Nerz von 45 Thlr. — 120 Thlr.
verkauft.

Damen-Pelz-Jacken von gutem Bezug, recht dauerhaftem
Pelzfutter und Pelzbesatz, von 6 Thlr. 25 Sgr. bis 15 Thlr.

Damen-Mantel- und Jacken-Pelz-Futter
in großer Auswahl.

Ferner befinden sich am Lager ein starkes Sortiment bestes Fabrikat

Filz- und Gummischuhe,

für Herren, Damen, Mädchen und Kinder, in jeder
Länge und Weite, stark assortirt und werden verkauft:
Kinder-Filzschuhe mit Filzsohlen 7½ Sgr., mit Ledersohlen 10 Sgr.,
Mädchen-Filzschuhe do. 10 do. 12½
Damen-Filzschuhe do. 12½ do. 15
Herren-Filzschuhe do. 15 do. 17½
Damen-Filz-Gamaschen von 1 Thlr. an.

Gummischuhe in 3 Qualitäten:

I. Qualität: Naturell-Gummischuhe ohne Lack u. Futter,
für Herren 2½ Thlr., Damen 1½ Thlr., Kinder 1½ Thlr. pro Paar.

II. Qualität Gummischuhe,

für Herren 1½ Thlr., Damen 25 Sgr., Kinder 15 Sgr. pro Paar.

III. Qualität Gummischuhe,

für Herren 25 Sgr., für Damen 15 Sgr., für Kinder 10 Sgr. pro Paar.

Für Herren bietet mein Lager in schönster Wahl zu solidesten Preisen:
Franz. Mützen in den geschmackvollsten Stoffen und Facons, englische Reise-
decken, englische Jagdhemden, seidene und wollene Halsbekleidungen
in neuesten Dessins, wollene englische Socken u. m. a. Artikel.

Die Preise sind billig und fest notirt.

Während des Marktes hier:

Deutsches Haus
Zimmer No. 7., eine Treppe.

Moritz Rosenthal jun.,
aus Königsberg i. P.

Bettdrilliche

in jeder Breite, so wie Federleinen
und Bettbezüge empfiehlt in großer
Auswahl

A. Lebeus.

Wasserstraße No. 51./52.

Sehr hübsche Hauben, Fanchon's, Kragen,
Shawls, Aermel ic., in Wolle, Seide und
Schwan, empfiehlt **B. Moischewitz.**

Gewöhnlich schreitet man dann erst gegen gewisse Nebel und Leiden ein, wenn sie bereits eine besorgniserregende Gestalt angenommen, so geht es auch mit den Haarleiden. Erst dann, wenn kahle Stellen, oder gar eine Glaze unter Haupt verunstaltet, beachtet man das Ausfallen des Haars, anstatt bei Zeiten die schöne Zierde des Menschen zu conserviren, und entschließt sich zur Pflege des noch Vorhandenen. Diese Erwägung veranlaßt uns wiederum, neuerdings auf die neue Erfindung des Kräuterhaarbalsams Esprit des cheveux von Hutter & Co. in Berlin, Niederlage bei **A. Teuchert** in Elbing, Fischerstraße, empfehlend hinzuweisen.

Erfuche wiederum um 2 Flacons Ihres Esprit des cheveux, à 1 Thlr. Eine unausgesetzte geistige Beschäftigung greift meine Kopfnerven oft sehr an, wogegen der Balsam fortfärt die selben wohlthätig zu beruhigen, und meiner Kopfhaut wohlzuthun, und wird's deshalb auch mit dem Wachsthum der Haare besser.

Goldberg i. Schl.

Fiedler, cand. min.

Täglich
Pfannkuchen u. Schmand-Baissee
empfiehlt die Konditorei von

G. Hakenbeck.

Ressource „Humanitas.“

Heute: Porter vom Fass aus der Brauerei von W. Ochs aus Weingrundforst.

H. Thuleweit.

Magdeburger grüne saure Gurken sind Shock- und Stückweise zu haben Junferstraße No. 19. (Stadt Wien.)

Grubenhagen No. 23.

Ist ein fettes **Schwein** zu verkaufen.



1 gut erhaltener Flügel steht für Thlr. 45. zum Verkauf
Spielergasse No. 28.

Ein elegantes Kariol und ein Jagdschlitten offerirt billigst

W. du Bois, Alter Markt No. 65.

Desgleichen ein Bismam-Reisepelz.

Haus-Verkauf.

Ein in einer lebhaften Geschäftstraße belegenes Haus ist sofort zu verkaufen. Reflettirende belieben ihre Adresse in der Expedition dieser Zeitung unter **A. Z.** niederzulegen.

Alter Markt No. 37.

Ist eine meublierte Stube nebst Kabinet so gleich zu vermieten.

Brandenburgerstraße No. 3. ist eine Wohnung an ruhige Einwohner von Neujahr ab zu vermieten, auch sogleich zu beziehen.

Regenröcke wie Gummischuhe werden schnell u. dauerhaft repar. Inn. Mühlend. 28.

Mädchen vom Lande können sich sogleich an mich vertrauenvoll wenden. Joh. Seiffert, Ges.-Vermieth., Inn. Mühlend. 28.

Eine alte gute Violine wird zu kaufen gesucht Inn. Marienburgerdamm 5.

Ein alter, noch brauchbarer Blasbalg wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Eine Speicherlammer sucht zu miethen Moritz Mühle.

Gestern Abends ist mir ein Eimer unter der Rinne gestohlen worden; derselbe ist von innen roth und von außen grün gestrichen, mit eisernen Bändern. Wer mir dazu verhilft, erhält eine gute Belohnung Junferstr. 20.

Markt-Anzeige.

Im „Hôtel de Berlin“, bei Herrn Schmelzer, parterre,
worauf ich genau zu achten bitte, befindet sich wiederum, wie seit Jahren,
das größte Lager

reelle Leinen-Waaren und sauber genähter fertiger Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche eigener Fabrik von H. Lachmanski aus Königsberg i. Pr.

Einem geehrten Publikum von Elbing und Umgegend, insbesondere meinen verehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich wiederum den hiesigen Markt mit einem großen Lager meiner Waaren beziehe.

Durch Uebernahme bedeutender Posten vor dem Steigen der Leinen-Garne bin ich in den Stand gesetzt, reelle gute Leinen-Waaren um wenigstens $\frac{1}{2}$ billiger zu verkaufen, als dieselben überall kostet, und bitte ich das geehrte Publikum, von untenstehendem Preis-Courant Notiz nehmen zu wollen.

Sämtliche Leinen sind von schöner Bleiche und von durchweg egal ausfallendem Garne gearbeitet, und enthält jedes Stück 50 bis 52 Berliner Ellen.

Es ist mein Prinzip, nur reelle gute Waare zu führen, und hoffe ich, mir dadurch eine dauernde Kundshaft am hiesigen Platze zu erhalten.

Bei Aussteuern und Engros-Einkäufen über 25 Thlr. bewillige ich 4 pCt. Rabatt.

Preis-Verzeichniß zu ganz festen Preisen:

Leinwand.

Hans-Leinwand, zu 1 Dyd Arbeitshemden und Betttüchern sich eignend, das Stück 50 bis 52 Berl. Ellen, 8 Thlr.

Feinere Zwirn-Leinwand für 8, 8½ bis 9 Thlr.

Handgespinnst-Leinwand zu feinen Hemden und feiner Bettwäsche, die stärkste und durabelste Sorte, die bisher gearbeitet wurde, bisher 14, 16, 18 — 20 Thlr., jetzt für 9½, 10, 11 — 12 Thlr., so wie extrafeine Leinen zu Plätt-hemden und Chemisets von 16 — 26 Thlr.

Greifensegger Leinen, von ganz vorzüglich zarter Bleiche, mit rundem, egalem Faden, besonders zu Damenwäsche sich eignend, das Stück 8, 9, 10 — 16 Thlr.

Bielefelder Nasenbleich-Leinen zu extrafein. Oberhemden u. s. w. von 18 — 24 Thlr., billigere Sorten zu 8 — 12 Thlr. $\frac{1}{2}$ breite Leinen zu Betttüchern ohne Naht.

Prima Creas-Leinen, geklärt und ungeklärt, in den Nummern 40, 45, 50, 60 bis 65 genau zu Fabrikpreisen.

Kinder-Leinen in passender Breite.

Tafelzeug in Damast und Drell.

Feine rein leinene Jacquard-Gedecke in den neuesten netten kleinen Dessins für 6 und 12 Personen, von 2½ — 8 Thlr.

Feine rein leinene Damast-Gedecke für 12 Personen mit einem Dyd. dazu passender Servietten und besonders schönen Mustern, früher 13 Thlr., jetzt für 7½ Thlr., desgl. feinere und extrafeinere von 8 — 10 Thlr.

Drell-Tischgedecke, fein und dicht, mit einem Tischtuche ohne Naht und 6 Servietten, 1 Thlr. 10 Sgr., für 12 Personen von 3 Thlr. an.

Einzelne Tischtücher für 6 bis 10 Personen 12 — 16 Sgr., feinere Sorten 25 — 30 Sgr.

Servietten, das ganze Dyd. von 1½ Thlr. an.

Dessert-Französischeservietten, das halbe Dyd. v. 25 Sgr. an.

Feine breite, rein leinene Stuben-Handtücher, abgepaft, mit Kanten, das ganze Dyd. 2½ Thlr., feinere und extrafeinere in Jacquard- und Damastmustern, von 3½ Thlr. an.

Handtücher, gestreift, die Elle 3 und 4 Sgr.

Graue Handtücher, die Elle 1½, 2½ und 3 Sgr.

Taschentücher.

Feine weiße, rein leinene Taschentücher, das halbe Dyd. 22½, 25 Sgr. und 1 Thlr., extrafeine 1½ — 1½ Thlr., kleinere Sorten, 1 groß, das halbe Dyd. 12, 15 und 20 Sgr.

Shirting-Tücher, das halbe Dyd. 15 — 18 Sgr.

Außerdem empfehle

Rein wollene Cachemir-Decken, das Stück v. 2 Thlr. an.

Elegante Krägen mit Manchetten, für Damen, von 5 Sgr. an.

Shirting und Chiffon, der in der Wäsche nicht gelb wird, die Elle zu 4 und 5 Sgr., im Stück etwas billiger.

Negligé-Stoffe, bestehend in Dimity, die Elle 5 u. 6 Sgr.

Negligé-Jäckchen für Damen, sauber gearbeitet, von 25

Sgr. bis 2 Thlr.

Englische Moirée's, in schwerster

H. Lachmanski, aus Königsberg.

Verkaufs-Lokal: „Hôtel de Berlin“, bei Herrn Schmelzer, parterre, worauf ich genau zu achten bitte!

Erste Beilage zu No. 91. der Elbinger Anzeigen.

Sonnabend, den 12. November 1864.

Umtliche Verfugungen.

Bekanntmachung.

Konkurs-Öffnung.

Königl. Kreis-Gericht zu Elbing.
Erste Abtheilung.
Den 3. November 1864, Vormittags
11 Uhr.

Über das Vermögen des Kaufmanns Louis Wolff, Inhaber der Handelsfirma Louis Wolff hier selbst ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 1. November c. festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Justizrat Roman hier selbst bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 18. November c., Vormit-

tags 11½ Uhr

in dem Verhandlungs-Zimmer No. 10. des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Kommissär, Herrn Kreis-Gerichts-Rath Hesse, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen; vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 20. Dezember c. einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen.

Bekanntmachung.

Der Nachlass einiger im Heiligen Geist-Hospital verstorbener Beneficiaten, bestehend in Betten, Kleidungsstücken &c. soll

Montag den 14. November c.

Vormittags 10 Uhr

im genannten Hospital an den Meistbietenden gegenbare Zahlung verkauft werden.

Elbing, den 18. Oktober 1864.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der diesjährigen Rohrnutzung in den Königlichen Strauchkämpfen am frischen Haff an den Meistbietenden, ist ein Licitations-Termin

Dienstag den 22. d. Mts.

Vormittags 10 Uhr

zu Krafohlschleuse anberaumt, zu welchem Unternhungslustige eingeladen werden.

Elbing, den 4. November 1864.

Der Wasserbau-Inspektor

Klopisch.

Kölner Dombau-Lotterie.

Gewinne: 100.000 Thlr., 10.000 Thlr., 5000 Thlr., 5 Gewinne à 1000 Thlr. und kleinere Gewinne im Gesamtwerthe von 30.000 Thlr. Ziehung: Ende dieses Jahres.

Loose à 1 Thaler sind zu haben in der

Neumann-Hartmann'schen Buchhandlung in Elbing.

Sehr gute

Stereoskop-Apparate mit 12 guten Bildern für nur 25 Silbergroschen sind vorrätig in

Leon Saunier's Buchhandlung, Alter Markt 17.

Bestes Pflaumenmür empfiehlt billigst Joh. Mierau sen.

Das diesjährige

Bücher-Berzeichniß,

360 neue Bände enthaltend, ist erschienen.

Allen Musikfreunden empfehlen wir unsere, mit Compositionen jeder Gattung sehr reichhaltig assortirte

Musikalien-Leih-Anstalt

zu den billigsten Abonnement-Bedingungen.

Steingräber'sche Leihbibliothek u. Musik.-Leihanstalt.

Gefütterte Pferde - Decken

mit auch ohne Bruststück, in geschmackvollen Mustern, von 22½ Sgr. pro Stück an bis zu 6 Thlrn. empfiehlt in großer Auswahl

A. Penner,

Wasserstraße No. 81.

Doppelt rectif. Petroleum, in wasserheller, bester Qualität, in Gebinden und ausgewogen, empfiehlt billigst

Joh. Mierau sen.

Größte Auswahl!!

Billigste Preise!!

bei Adolph Kuss

von echt importirten Havannah-, Bremer und Hamburger Cigarren; Rauch-, Schnupf- und Kau-Tabaken, englischen, französischen und amerikanischen Gummischuhnen; Hamburger Spazier-Stöcken; Meerschaum-Cig.-Spitzen und Peifen, Pariser Alabaster-, Marmor- und Imitations-Gegenständen; seinen Offenbacher Leder-Waren; Kämme, Bürsten und Spiegeln; guten Nachlichten; Parfümerien von Creu & Nughisch; echtem Kölnisch Wasser; Moras' haarstärkendem Mittel und Vorhoof-Geest, den Haarwuchs außerordentlich befördernd, Orient-Enthaarungs-Extract zur Entfernung aller überflüssigen Haare, Chines. Haarsfarbe, die Haare schön braun oder schwarz zu färben, Lotione gegen Sommersprossen, Leberflecke &c. &c., Hühneraugen-Pflaster und Ruthenium, um die Hühneraugen radical und schmerzlos zu vertreiben, Diaton und Dentifrice universel gegen acuten und rheumatischen Zahnschmerz, Bullrich'schem Universal-Reinigungssalz, Chocoladen &c.; Schnupftabacks-Polen, Ampeln, Feuerzeugen und sämtlichen Galanterie- und Kurzwaren.

 Immortellen - Kränze, Vasen- und Blumen-Bouquets in schönster Auswahl empfiehlt

Adolph Kuss.

Paraffin- und Stearinkerzen in verschiedenen Gattungen und Packungen empfiehlt billigst

Joh. Mierau sen.

Dr. Pattison's

Gichtwatte.

Heil- und Präservativ-Mittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als gegen Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibsbeschwerden, Rücken- und Lenden-schmerz &c. &c.

Ganze Pakete zu 8 Sgr. Halbe Pakete zu 5 Sgr.

Gebrauchs-Anweisungen und Zeugnisse werden gratis abgegeben.

Allein ächt bei Fr. Hornig,

Brückstraße No. 7.

Eine wenig bekannte Thatsache,

die deshalb indeß nicht minder feststeht, ist, daß die Haarkeime und Haarbälge verloren gegangener Haare, wenn sie nicht durch eine Hautkrankheit (z. B. den Favus oder Honigwabengrind) oder sonstige gewaltsame Verletzungen der Kopfhaut zerstört wurden, noch lange fortbestehen und oft von selbst ihre Thätigkeit, die Haarbildung, wieder aufnehmen (namentlich nach Krankheiten, mit der wiederkehrenden Gesundheit) und wenn dies nicht der Fall, durch entsprechende Mittel leicht dazu gebracht werden können. Unter den cosmetischen Präparaten dieser Art hat sich Johann Andreas Hauschild's vegetabilischer Haarbalsam unzweifelhaft bis jetzt am Besten bewährt, ein Umstand, dem jedenfalls allein die große Verbreitung und allgemeine Beliebtheit dieses Toilettenmittels zuzuschreiben ist. Auch die nachstehenden Briefe bestätigen die Wirksamkeit desselben auf's Neue.

Ew. Wohlgeboren

ersuche ich, mir noch (folgt Auftrag.) Auch muß ich Ihnen für dieses einzig und allein probate Mittel zur Wiedererlangung der Haare hiermit meine größte und vollkommenste Anerkennung aussprechen.

Münster.

Louise Gräfin Hendel v. Donnersmark.

Ew. Wohlgeboren

ersuche ich hiermit freundlichst, mir 3 Flaschen a 10 Sgr. des so berühmten Hauschild'schen Haar-Balsams zu übersenden. Ich habe diesen Balsam schon vor einigen Jahren gebraucht und gefunden, daß derselbe nicht allein das Ausfallen der Haare verhindert, sondern auch wirklich auf kahl gewordenen Stellen junge Haare hervorwachsen. Um einigen meiner Freunde Beweise hier von zu liefern, bestelle ich obige 3 Flaschen zur Probe &c.

Mit Hochachtung

Wilhelm von Hagen, Mühlensitzer. Bremischeider Mühle bei Hesfeld.

Die große Nachfrage, deren sich J. A. Hauschild's vegetabilischer Haar-Balsam überall zu erfreuen hat, hat eine Menge Nachahmungen, die unter ähnlichen Namen angekündigt werden, hervorgebracht, ich bitte deshalb darauf zu achten, daß an jedem Orte nur eine einzige Verkaufsstelle für Hauschild's Balsam existirt und derselbe z. B. in Elbing ausschließlich bei

Herrn J. Reinke.

Barbier, Lange Hinterstr. 41, am Elbing, in Originalflaschen à 1 Thaler, ½ - Fl. à 20 Sgr., ¼ - Fl. à 10 Sgr. zu haben ist.

Julius Kratze Nachfolger in Leipzig.

Als sicheres Mittel gegen Hefterkeit, Husten, Verschleimung, Halsbeschwerden, Brustleiden u. s. w. ist mein

die kleine weißer Kräuter-Brust-Flasche 15 Sgr.

von mir in langjähriger Praxis stets mit gutem Erfolge angewendet.

Dr. med. Hoffmann.

Für Elbing hält Lager

Joh. Mierau sen.

Ausverkauf.

Es soll während der Dauer des hiesigen Marktes ein bedeutendes

Pelz-Waren-Lager

im

Hôtel de Berlin, 1 Treppe, Zimmer No. 10.,

ausverkauft werden.

Dasselbe besteht in grösster Auswahl von Herren-
Geh- und Reise-Pelzen in Nerz, Bieber, Bisam, Schuppen und schwarzem
Fellwerk. Ferner: Pelzdecken, Pelztiefeln, Muffen, Kragen und Manschetten
von Nerz, Bisam, Tee und braunen Gnotten, fertigen Pelz-Damenjacken mit
seinem Tuchbezug und Pelzbesatz, Pelzfutter zu Damen-Mänteln und Jacken.

Hotel de Berlin, eine Treppe, Zimmer No. 10.

Zum Markt

empfiehle ich mein großes Lager der neuesten

Damen-Mäntel und Jacken, so wie
Kleiderstoffe

in jedem modernen Geschmack bei Zusicherung der allerbilligsten Preise und reeller Bedienung.

B. Möller,

14. Brückstraße No. 14.

Die Bettfedern- und Daunen- Handlung

von Simon Weinberg,

Lange Heilige Geiststraße No. 9.,

empfiehlt ihr vollständig sortirtes Lager in allen
Sorten Bettfedern von 10 Sgr. pro Pfd. an bis
zu den feinsten Sorten; die Federn sind sämmtlich
auf Maschinen gereinigt.

Madrasen von amerikanischem Krollhaar à 6
Thlr., reell und gut gearbeitet, sind wieder vorrätig.

Strohpapier

in allen gangbaren Formaten stets vorrätig in der

Strohpapier-Fabrik Kalkscheunstraße No. 12.

Markt-Anzeige.

Um mit meinem großen Lager fertiger
Herren-Garderobe
zu räumen, will ich selbiges zu und unter
Kostenpreisen (unter Garantie reeller Schneider-Arbeit) ausverkaufen.

Ed. Weiss, Schneider-Meister,
Heilige Geiststraße No. 36.

Der echte R. F. Daubitz'sche Kräuter-
Liqueur, bereitet von dem Apotheker R. F.
Daubitz in Berlin, Charlottenstraße No. 19,
ist nur allein zu beziehen durch die in öffent-
lichen Blättern annoncierten autorisierten Nie-
derlagen; in

Elbing bei S. Bersuch, Schmiedestr.
Heinr. Neufeld, in Tiegenhof.

Geschäfts-Gründung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich
Alter Markt No. 44.
unter der Firma

Jacob Wieler's Ww.
eine Glas- und
Porzellan-Waren-Handlung
en gros wie en detail.

Selbst gemachte directe Einkäufe in den
größten Fabriken Deutschlands setzen mich in
den Stand, jeden meiner geehrten Abnehmer
auf's Billigste zu bedienen und empfiehle ich
mein reichhaltig sortirtes Lager dem hiesigen
wie auswärtigen Publiko zur geneigten Be-
achtung.

Jacob Wieler's Ww.
Flachs-garn-Maschi-
nen-Spinnerei.

Den Herrn A. Konopacki in Elbing,
Junkerstraße No. 27. 28., habe mit dem
Verkauf meiner Flachs- und Heden-Garne
beauftragt, auch demselben ein Lager davon
übergeben und bitte um Ertheilung von Auf-
trägen.

B. M. Weinstein.

Insterburg.
Russischer grauer Wand
von vorzüglicher Güte, zu Winter-Mänteln
und Röcken, à 14 bis 19 Sgr. pro Elle,
ist zu verkaufen bei

A. Konopacki,
Junkerstraße No. 27. 28.

Beste Sorte Damen- und Kinder-
Filzschuhe empfiehlt billig
G. Knott, Spieringsstraße 26,
1 Treppe hoch.

Mittheilungen aus den Königlich preußischen und K. K. österreichischen Militair-Spitälern zu Flensburg und Schleswig.

In No. 85. (vom 22. Oktober c.) 1. Beilage brachten wir einen der Wiener „Presse“ entlehnten Artikel über die Erfolge des Hoff'schen Malz-Extrakts in den K. K. österreichischen Spitäler in Schleswig-Holstein, enthaltend nachstehendes amtliche Schreiben der K. K. Feldspitäler-Direction des 6ten Armee-Corps an das lobbliche K. K. österreichische Etappen-Kommando in Berlin. Wir geben dieses Schreiben wegen seines allgemeinen Interesses hier nochmals vollständig wieder, und wollen nur noch bemerken, daß auch aus der Königl. preußischen Kommandantur zu Flensburg eine ähnliche amtliche Aussprache über die wohlthätige Wirkung dieses Gesundheits-Biers des Königlichen Hoflieferanten Hoff zu Berlin erfolgt ist; denn nachdem der Chef und Ober-Stabsarzt des Königl. preußischen 2. schweren Feld-Lazareths des 3. Armee-Corps, Herr Dr. Schwadt, von demselben am 27. April c. 500 Flaschen Malzextrakt-Gesundheitsbier zur Erquickung für die verwundeten Soldaten dankend entgegengenommen, so machte sich das Bedürfnis dafür bald wiederum geltend, und erklärte der Oberst und Commandeur Herr v. Studnitz am 8. Oktober c., bei Gelegenheit einer erneuten Sendung von 300 Flaschen, Offiziell, „daß das Hoff'sche Malzextrakt-Gesundheitsbier des Königl. Hoflieferanten Hoff die entkräfteten Soldaten, welche dieses Bier gern genommen, gestärkt, und daß es ihnen zur Labung und Erquickung gereicht habe.“ Wir glaubten auf dieses Faktum zuerst aufmerksam machen zu müssen, und kommen nun auf das erwähnte, an das K. K. österreichische Etappen-Kommando zu Berlin amtlich gerichtete Schreiben zurück. Es lautet:

No. 905. K. K. Feldspitäler-Direction des 6ten Armee-Corps.

An das lobbliche K. K. österreichische Etappen-Commando in Berlin.

Der Königl. Hoflieferant Herr Johann Hoff, Besitzer der Malz-Extrakt-Brauerei zu Berlin, welcher im Monat Juni l. J. mehrere Kisten seines Gesundheitsbieres zur Verwendung in den hierortigen K. K. Feldspitäler übermittelt hat, wünscht laut einer im Wege des K. K. Etappen-Commandos zu Hamburg anher mitgetheilten Binschrift vom 13. August l. J. benachrichtigt zu werden, welchen merklichen Einfluß sein Fabrikat auf den Gesundheitszustand der Recovalescenten und leidenden Soldaten ausgeübt hat. — Um nun diesem Wunsche genau nachkommen zu können, müßten die unterstehenden Heil-Anstalten angewiesen werden, über die Wirkung und den merklichen Einfluß des fraglichen Gesundheitsbieres zu relationiren.

Aus den hierauf eingegangenen Berichten geht es hervor, daß der Hoff'sche Malz-Extrakt in allen Fällen, wo eingehende Beobachtungen ange stellt wurden, was namentlich bei'm 16. Armee-Feldspital und bei'm Filiale des 9. Feldspitals zu Altona geschah, als ein gern genommenes, die heilsamen Wirkungen eines Nähr- und Stärkungs-Mittels entfaltendes Getränk sich erwiesen hat, so daß der Einfluß dieses Fabrikates auf den Gesundheitszustand des leidenden Soldaten ein merklich günstiger genannt zu werden verdient.

Dieses Gesundheitsbier erwies sich als ein ausgezeichnetes Heilnahrungsmittel bei Trägheit der Functionen der Unterleibsorgane, bei chronischen Katarrhen, namentlich bei großem Säfteverlust und Abmagerung in Folge der bestehenden ausgebreiteten Eiterungen, wo der Patient gut genährt werden soll.

Bei den übrigen hierländigen Heilanstalten war zu eingehenden Beobachtungen aus dem Grunde keine Gelegenheit geboten, weil Kranke dieser Kategorie möglichst bald nach dem Inlande transferirt wurden.

Das lobbliche K. K. österreichische Etappen-Commando wird diensthöchst ersucht, den Herrn Hoff hievon geneigtest verständigen und gefälligst mittheilen lassen zu wollen, daß von seinem Fabrikate nur beim 12. Feld-Spitale in Schleswig ein kleiner Vorrath vorhanden ist, und daß bei den anderen unterstehenden Heil-Anstalten der denselben anrepartirte Theil bereits seiner Verwendung zugeführt wurde.

Desgleichen wolle dem Herrn Hoff im Namen der Kranken der verbindlichste Dank mit dem Beifügen gütigst ausgesprochen werden, daß das in seinem Schreiben gemachte Anerbieten in Betreff einer zweiten Sendung seines Malz-Extraktes ganz seinem eigenen Ermessen überlassen wird. Schleswig, am 10. September 1864.

Pirz, K. K. Kriegs-Kommissar. Dr. Mayer, K. K. Regiments-Arzt. v. Gayersfeld, K. K. Major.

Der vielen Nachahmungen wegen machen wir nachträglich die geehrten Konsumenten noch darauf aufmerksam, genau auf die Titelbezeichnung „Hoflieferant“ auf dem Siegel der Flaschen zu achten. Wo dieser Titel fehlt, ist das Fabrikat nicht ächt. Die Etiquette selbst entscheiden nicht mehr, da auch diese bereits falsches Gepräge an sich tragen. D. R.

Niederlage in Elbing bei S. Bersuch.

An Orten, wo kein Lager des Hoff'schen Malz-Extrakt-Gesundheitsbieres (aus der Dampf-Brauerei und Mälzerei des Hoflieferanten Johann Hoff aus der Neuen Wilhelmstraße 1. in Berlin) vorhanden, werden Niederlagen auf schriftliche Anfragen errichtet, wobei jedoch die genaue Adresse anzuwenden ist.

Montag den 14. November Holz-Auktion in Stagnitten.

Die Hälfte wird angezahlt, die andere Hälfte bei der Abfuhr, welche innerhalb 4 Wochen, bei Verlust des Holzes, erfolgen muß.

Mit dem 1. November cr. beginnt der Bockverkauf aus meiner Negretti-Stammheerde. Schurgewicht dieses Jahres 26½ Stein vom Hundert; wurde in Stettin mit 76 Thlr. pr. Centner bezahlt; auch stehen ca 150 junge und ältere Merzen zum Verkauf.

Hohenholz bei Tantow,
Berlin-Stettiner Bahn.

Freiherr von Eickstedt. Peterswaldt.
1 Windmühle, Holländer, 8 Jahre alt, ist zum Abruch zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Es ist ein mennonitischer Consens für 13 Morgen culmisch für 250 Thaler zu verkaufen. Näheres bei dem Rechts-Anwalt Pallese in Tiegenhof.

Die bis jetzt von dem Kaufmann Herrn Jaffe bewohnten Gelegenheiten, bestehend aus einem parterre Geschäftslöfale nebst Kabinett, sowie aus drei Zimmern nebst Küche &c. in der zweiten Etage, sind sogleich getheilt oder im Ganzen zu vermieten.

Sanitäts-Rath Dr. Cohn,
Heil. Geiststraße 34.

Ein großer Obst- und Gemüse-Garten, sowie eine Wohnung ist zu vermieten
Sonnenstraße No. 17.

Bäckerei-Verpachtung!
Eine im Kirchdorfe Blumenau bei Alt Dollstadt neu eingerichtete Bäckerei nebst Wohnung kann von sogleich aus freier Hand verpachtet werden von

C. Hildebrand.

Den geehrten Damen, die ihre Büschen bei mir anfertigen lassen, wie auch Anderen, diene zur Nachricht, daß ich jetzt an jedem Tage und zu jeder Zeit anzutreffen bin.

Johanne Fraass,
Fischerstraße 14.

Jede Art Wäsche wird billig, so auch Stepparbeit pro Elle 3 Pf. angefertigt, gleichzeitig auch Unterricht auf der Nähmaschine ertheilt. Die Annahme ist Brückstraße No. 3. und Große Stromstraße No. 10., an dem Schiffbauplatz. Rosalie Neubert.

Ein ordentliches und anständiges Mädchen wünscht bei einer älteren alleinstehenden Dame sich zu platzieren. Gefällige Adressen werden in der Exped. d. Bl. erbitten.

Lotterie-Anzeige.

Die angekündigenen Loope zur 1sten Klasse 131ster Lotterie bitte ich gegen Vorzeigung der Loope 4ter Klasse dieser Lotterie spätestens bis zum 18. dieses Monats in Empfang zu nehmen.

Fr. Räuber,

Lotterie-Einnehmer.

Einen Burschen braucht Brahy, Sattlermeister, Herrenstraße No. 39.

Ein Hauslehrer sucht von gleich einer Stelle. Gehalt wird wenig beansprucht. Adressen bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter der Adresse T. H.

1300 Thaler zur 1sten Stelle auf ein Grundstück in Elbing, zum Werthe von 4500 Thlr., werden ohne Einmischung eines Dritten gesucht. Beliebige Offeren werden unter Z. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Zwei 4-spänige Arbeitschlitten werden zu kaufen gesucht

Kettenbrunnenstraße No. 14.

Eine Gutskarte nebst Vermessungsregister ist auf dem Wege vo Roland, die Königsberger Chaussee entlang, bis Elbing verloren worden. Der Finder erhält in Elbing altstädtische Schmiedestraße No. 15. eine gute Belohnung.

Zum Martini-Markt

habe ich mein

Euch-, Manufactur- & Modewaaren-Lager

mit der größten Sorgfalt wieder auf's Vollständigste assortirt und bietet dasselbe in allen Artikeln jetzt wieder die größte Auswahl.
Als besonders schön und preiswerth erlaube mir dem geehrten Publikum mein großes Lager in **wollenen, halbwollenen und halbseidenen Damen-Kleiderstoffen**

zu empfehlen, und zu Herren-Anzügen das Neueste in

Buckskins, Double- und Neberzieher-Stoffen.

Herrmann Wiens, Brückstraße No. 8.

Damen-Mäntel & Jacken

in den verschiedenen neuen Façons von den besten Stoffen gearbeitet
sind stets in größter Auswahl vorrätig.

Mäntel mit großem Kragen von 9 Thlr. an.

Herrmann Wiens, Brückstraße No. 8.

Wollene Moreens zu Damen-Röcken,

beste haltbare Ware, von 9 Sgr. an, wie auch fertige Röcke empfiehlt

Herrmann Wiens, Brückstraße No. 8.

J. F. Goll's heilsamer Brustzucker.

Markt-Anzeige.

Albert Büttner,

No. 19. Alter Markt No. 19.

empfiehlt sein reich ausgestattetes Lager von

Herbst-Mänteln, Winter-Mänteln & Doublejacken

zu äußerst niedrigen Preisen.

Echt Lairiz'sche Waldwoll-Gichtwatte,

gewirkte Jacken, Unterkleider und Ellenzeuge, Mützen- und Kniewärmer, Leibbinden, Einlegesohlen, Handschuhe, Strickgarn u. c., Waldwollöl, Spiritus, Extract und Seife, zum Einreiben, Waschen, Baden. Kiefernadel-Extract-Bonbons und Liqueur-Essenz.

Sämtliche Artikel sind sanitäts-polizeilich geprüft und haben sich bei Gicht und Rheumatismus vielfach bewährt. — Jedes Stück ist mit dem Namen Lairiz bezeichnet.

Lager in Elbing bei J. H. Schultz & Co., Lange Hinterstraße 13.

Die Waldwoll-Präparate äußern eine zu heilsame Wirkung, welche bisweilen wunderbar schnell und unerwartet eintritt, als daß man sie nicht nach Verbrauch wieder suchen und bei vorkommenden Fällen wieder gebrauchen sollte. Warum sollte die Nützlichkeit so heilsamer Mittel der leidenden Menschheit vorenthalten werden?

Pienonskow bei Czerwinsk, den 9. Juni 1864. Knopp, Pfarrer.

Der wirkliche ächte

Brust-Sirup

enthält nur pflanzliche Bestandtheile und hat sich durch seine Güte den Ruf als das vorzüglichste Kinderungsmittel für Brust-Kranke, Heiserkeit und Hustenleidende erworben.

Pro Flasche 4 Sgr. bis 1 Thlr.

G. Hakenbeck,

Alter Markt No. 37.

Bon den so schnell vergriffenen

Petroleum-Lampen

sind wieder recht geschmackvolle Muster eingetroffen und empfiehlt solche zu soliden Preisen

P. Dyck, Thiergart.

Wasserhelles Petroleum

P. Dyck,

Thiergart.

Steinkohlen.

Beste doppelt gesiebte Nutzkohlen und schöne große Maschinenkohlen offerirt aus dem Fahrzeuge und vom Lager billigt.

G. Dehring.

Standgefäß für Apotheker, Thür-schilder, Kastenschilder, Klingelgriffe u. c., überhaupt alle Schriftarbeiten auf Glas und Porzellan, werden sauber und correct gefertigt und Aufträge prompt ausgeführt in meinem neu eingerichteten Atelier.

Das Magazin für pharmaceutische Geräthschaften in Danzig.

Hugo Scheller.

Zwei neue russische Schlitten von Stellmacherarbeit stehen zum Verkauf Heilige Leichnamstraße No. 1. Stellmacher Kirchnick.

J. F. Goll's heilsamer Brustzucker.

Markt-Anzeige.

J. Rieser,

aus Zell in Throl,

empfiehlt zu diesem Markt sein großes Lager von **Handschuhen** aller Art; ferner: wollene Shawls und Tücher, Schweizer Batist-Tischentücher, schwarzseid. Halstücher, Gummi-Hosenträger in großer Auswahl. Winter-Handschuhe in Buckling, Casimir, Wildleder, mit Pelz gefüttert, Glacée's, mit Pelz gefüttert, für Damen und Herren, Glacée-Handschuhe für Damen und Herren, in großer Auswahl, für Damen etwas Schönes von **Handschuhen**, mit 2 Knöpfen doppelt ausgeschlagen, in allen Farben, 20 Sgr. à Paar.

Preise fest.

Mein Verkaufs-Lokal ist:

„Deutsches Haus“, Zimmer No. 6.

Kölner Dombau-Lotterie.

Haupt-Gewinn: 100,000 Thaler.
Ziehung: 15. Dezember. Lose à 1 Thlr. sind noch zu haben in Danzig bei

Adam Schlüter.

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.
Maurer- und Stuckateur-Gips ist stets in frischer Ware, in Tonnen fest verpackt, vorrätig bei

Berndts, Privat-Baumeister, Danzig. Lastadie 3. u. 4.

Dienstag den 15. d. Mts. von 9 Uhr Morgens soll der Nachlass des verstorbenen Peter Martins in Thiendorf, bestehend aus lebendigem und todtten Inventarium, gegen baare Zahlung verkauft werden.

Die Erben.

Eine frisch milchige Kuh hat zu verkaufen
Lickett, Ellerwald 3. Drift.

Es wird eine Wohnung von 2 Stuben nebst Kabinett, Küche und wo möglich einem kleinen Hofraum von sogleich oder innerhalb 4 Wochen zur Miete gesucht. Offerten werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gedruckt und verlegt von Agathon Bernich in Elbing
Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber
Agathon Bernich in Elbing.

Zweite Beilage zu No. 91. der Elbinger Anzeigen.

Sonnabend, den 12. November 1864.

Amtliche Verkündigungen.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der Schif- und Rohr-
nugung in den Brüchen des Domainen-Bor-
werks Stutthof steht ein Termin auf
Freitag, den 18. November c.,

Nachmittags 2 Uhr,
an Ort und Stelle an.

Hörsterbusch, den 9. November 1864.

Der Oberamtmann
Schwieger.

Bekanntmachung.

Am 12. d. Mts. Mittags 12 Uhr
soll vor dem hiesigen Gerichtsgebäude ein
Pferd, brauner Wallach, öffentlich meistbietend
gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.
Elbing, den 11. November 1864.

Dobrak,

Auktions-Commissarius.

Pohl's Ermländischer Haus-Kalender,

mit Stahlstich und Holzschnitten à 6 Sgr.
zu haben bei

A. Teuchert.

Angef. und fertige Stickereien,
Woll-Häubchen, Fanchon, verschiedene
andere Wollsachen, zu Stickereien sich
eignende Gegenstände, Strickwolle,
Gummischuhe u. v. m. empfiehlt

E. Schmidt, Fleischerstr. 10.

Magdeburg. Sauerkohl und
Teltower Rübchen
empfiehlt Herrmann Entz.

Neue Malaga-Citronen,
Feigen,
" " Trauben-Rosinen,
" Mandeln à la Princess,
Prünellen und Sultaninen und
Teltower Dauer-Rübchen
empfing

Wilhelm Korn.

Königsberg
Schefferschen Porter,
anerkannt kräftig und wohlschmeckend, pro Fl.
2t Sgr., 15 Fl. für 1 Thlr. excl. Fl., empfing
wieder

Wilhelm Korn.

Sehr großes Roggenbrot,
mehr wie $\frac{1}{3}$ größer als bisher,
seines so wie auch grobes, em-
pfiehlt die Bäckerei von

R. Plötz.

lange Hinterstraße No. 27.

Sehr schönes Roggen- und
Weizenmehl empfiehlt billig die
Mehlhandlung von

R. Plötz.

lange Hinterstraße No. 27.

Täglich frische Pfannkuchen,
Blechkuchen, sowie Sonntags
Napfkuchen sind zu haben bei

R. Plötz,

lange Hinterstraße No. 27.

Sauen Rumst empfiehlt
C. Kolberg, Junkerstr. 9.

Billiges Schwarzmehl ist zu haben Lange
Hinterstraße 2. Heinrich, Bäckermstr.

Sauen Rumst empfiehlt

W. Eckerlein,

Sonnen- und Grünstraßen-Ecke 8.

1000 Centner Runkelrüben verkauft
Riemschneider, Unterkerbswalde.

J.F. Tesmer

Alter Markt
No. 55 & 56.

Alter Markt
No. 55 & 65.

Durch Zusendung der noch jüngst nachträglich erschienenen Neuigkeiten in
Damen-Confections für den Winter, als

Mäntel und Jopen,

ist mein Lager in diesem Artikel abermals durch höchst zweckmäßige und preis-
würdige Sachen auf das Vollständigste fortgesetzt, und empfehle dasselbe einer güt-
igen Beachtung.

Als etwas besonderes Neues sind hervorzuheben: **Beduinen** in höchst
zweckmäßigen soliden und gleichzeitig eleganten Arrangements.

Kleiderstoffe in jedem Genre.

Negligestoffe in jeder Qualität zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Flanelle in weiss und couleurt, besonders preiswürdig.

Gardinen.

Tüle und Tarlatan's zu Ballkleidern zum Kostenpreise.

Eine Parthe Barège (elegante Sachen) von 3 Sgr. an.

Cachenez für Herren.

Moiré in schwarz und havanna und schwarz und weiss gestreift.

Leinene Taschentücher.

Doublestoffe nach der Elle zu Mänteln und Ueberziehern, außerordentlich billig.

empfiehlt ebenfalls

J. F. Tesmer.

Alter Markt No. 55. & 56.

Die Weinhandlung

von Ferd. Freundstück

empfiehlt sehr preiswürdige Rothweine, Rheinweine, Portweine, Süß-
weine, Rum, Arac und Cognac.

Sehr schöne Bowlenweine, als: Mosel- à 8 Sgr., Hoch-
heimer- à 10 Sgr., Laubenheimer- à 11 Sgr., empfiehlt

Ferd. Freundstück,

Gustav Weese in Thorn

empfiehlt seine

Niederlage vorzüglichster Thorner Pfefferküchen
in allen Sorten.

Beste Thorner Pfeffernüsse und Steinpflaster
im Hause des Herrn

W. A. Lebrecht in Elbing.

Beste französische Wallnüsse und Lambertinüsse

W. A. Lebrecht.

W. A. Lebrecht

empfiehlt sein Lager Cigarren, bezogen aus den renommirtesten Fabriken.

Lederwaren, als: Cigarrentaschen, Portemonnaies, Brieftaschen, Notizbücher,
Schultaschen für Knaben und Mädchen, Necessaire, &c. Spazierstöcke, Fabr-
und Reitpeitschen. Die neuesten Spielwaren, Nippfächen, Puppenköpfe in
allen Größen. Beste französische Gummischuhe für Herren, Damen und Kinder.

Petroleum-Lampen.

Stelllampen, Hänge- und Wand-Lampen in allen Größen, Theebretter, Wachs-
stockbücher in allen Nummern, Sparbücher &c., blaue dauerhafte Gasylinder.

Billigste Preise.

W. A. Lebrecht.

Lotterie-Loosen-Anteile

von Königl. Preußischen Lotterie-Loosen sind von Montag den 14. d. Mts. ab wieder
zu haben. — $\frac{1}{4}$ -Loos= 4 Thlr., $\frac{1}{8}$ -Loos= 2 Thlr., $\frac{1}{16}$ -Loos= 1 Thlr., $\frac{1}{32}$ -Loos= 15 Sgr.
 $\frac{1}{64}$ -Loos= Anteil 7½ Sgr. zur 1sten Kl. 131. Lotterie.

W. A. Lebrecht.

Mehrere gute Soph'a's, gute
Betten, eine korrekte Doppelflinke,
Spinde, Kommoden, Kleidungsstücke aller Art
&c. sind zu verkaufen Rathhausbude No. 5.

Ein gut erhalter Pelz-Mantel ist zu ver-
kaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Kehrwiederstraße No. 2. ist eine große
Badewanne zu verkaufen.

Bekanntmachung.

In der Auktion, welche wir am 7., 8. und 9. d. Mts. veranstalteten, haben folgende Pfandstücke mehr eingebracht, als die Pfandschuldner an Kapital, Zinsen u. zu bezahlen hatten:

21,538. 21,557. 21,811. 21,988. 22,211.
22,238. 22,305. 22,312. 22,443. 22,496.
22,576. 22,769. 22,770. 22,785. 22,838.
22,841. 22,842. 22,856. 22,993. 23,011.
23,027. 23,085. 23,103. 23,156. 23,447.
23,535. 23,680. 23,683. 23,690. 23,776.
23,808. 23,811. 23,828. 23,873. 23,891.
23,965. 23,987. 23,994. 24,018. 24,146.
24,161. 24,199. 24,318. 24,359. 24,360.
24,367. 24,412. 24,555. 24,619. 24,700.
24,702. 24,746. 24,814. 24,857. 24,858.
24,931. 24,936. 24,981. 25,002. 25,134.
25,202. 25,283. 25,364. 25,400. 25,490.
25,500. 25,518. 25,529. 25,530. 25,533.
25,554. 25,614. 25,643. 25,645. 25,657.
25,686. 25,744. 25,748. 25,786. 25,787.
25,796. 25,803. 25,821. 25,823. 25,825.
25,828. 25,878. 25,884. 25,961. 25,962.
25,963. 25,996. 26,011. 26,157. 26,177.
26,178. 26,251. 26,279. 26,427. 26,439.
26,440. 26,636. 26,711. 26,717. 26,718.
26,793. 26,847. 26,868. 26,879. 26,973.
26,976. 26,997. 27,146. 27,233. 27,239.
27,242. 27,266. 27,289. 27,302. 27,325.
27,342. 27,345. 27,360. 27,389. 27,402.
27,440. 27,486. 27,511. 27,536. 27,578.
27,592. 27,642. 27,644. 27,659.

Die betreffenden Personen werden hiermit aufgefordert, die sie treffenden Ueberschüsse gegen Herausgabe der Pfandscheine bis zum 24. Dezember c. bei uns in Empfang zu nehmen; nach diesem Tage werden gemäß §. 20. des Reglements die Ueberschüsse der städtischen Armenkasse überwiesen, die Pfandscheine als amortisiert und jeder Anspruch als erloschen betrachtet werden.

Mit Auszahlung der Ueberschüsse wird am 15. d. Mts. von 9 bis 12 Uhr Vormittags begonnen werden.

Elbing, den 12. November 1864.

Das Curatorium des städtischen Leihamts.

So eben erschien und ist in der Neu-mann-Hartmann'schen Buchhandlung in Elbing u. Marienburg zu haben:
Frische Kräfte, frische Kräfte!
oder Blutreinigung
ist der Grundstein jeder dauernden Gesundheit.
Wodurch wird sie am Besten herbeigeführt?
Dargethan von Dr. Niemann.
Broch. 5 Sgr.

Matjes - Heeringe à 6 Pf.
bei **Julius Arke.**

Fortgesetzte Constatirung der sanitätischen Eigenschaften
des Malz-Extrakt-Gesundheitsbiers aus der Brauerei des Königlichen Hoflieferanten Herrn Hoff, Neue Wilhelmstraße 1, durch Mittheilung des Inhalts nachstehenden Schreibens an den Fabrikanten:

Erwitte, (R.-B. Arnswberg) 22. Februar 1864.

Ihr Malz-Extrakt (Gesundheitsbier) gewinnt nun auch hier in Erwitte und Umgegend die größte Beachtung, nachdem meine Frau, als sie ein 14-wöchentliches Krankenlager Gott sei Dank überstanden hatte, und noch an allgemeiner Körperschwäche litt, mit Erlaubniß des Arztes von Ihrem Malz-Extrakte einige Flaschen genossen hatte, wonach sie sich markt-würdig gestärkt fühlte. Namentlich muß ich noch hervorheben, daß Ihr Malz-Extrakt besonders auf den schwachen Magen wohlthuend gewirkt hat und gegen Magenkrampf vor-züglich wirksam ist.

Theod. Küster, Post-Expedient.

Niederlage in Elbing bei Herrn **S. Bersuch, Schmiedestr.**

Wegen Mangel an Raum sollen verschiedene Möbel und Hausgeräthe Sonnabend den 12. d. Mts., um 1 Uhr Nachmittag, in öffentlicher Auktion gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Kleinfield,

Neuherr Martenburgerdammstraße No. 21.

Mein sehr gut assortirtes

Tuch- und Manufakturwaaren-Lager
empfehle ich zum jetzigen Markte.

Gustav Enß.

Mit Double's, Natine, Paletotstoffen, Buckskins, Tuchen, Boyen, Parchenden, Cachenez, Kleiderstoffen, Handschuhen &c. ist mein Lager sehr gut versehen.

Gustav Enß,

Alter Markt No. 12, 13.

Wollene Moreens zu Nöcken
empfehlt

Gustav Enß,

Alter Markt 12, 13.

Mein Porzellan-, Steingut-, Steinzeug-, und irdenes Topfwaaren-Lager
halte ich bestens empfohlen.

Ad. Harder,

51. Heil. Geiststraße 51.

Markt-Anzeige für Damen!

Die grösste

Berliner Damen-Mantel-Fabrik

bezieht wiederum den Elbinger Jahrmarkt mit einem außergewöhnlich großen Lager Winter-Mantel, Herbst-Mantel, Bourrusses, Paletots und Jacken.

Sämtliche Sachen sind nach den neuesten

Pariser Facons

angefertigt und empfehle solche zu den billigsten Fabrikpreisen.

Es befinden sich auf Lager 800 Stück laut Preisangabe:

Double-Stoff-Paletots mit langem Kragen zu 10, 12, 14 bis 24 Thlr.

Double-Stoff-Paletots zu 7, 8, 9, 10 bis 16 Thlr.

Anschließende Paletots in Double-Stoff zu 9, 10, 12 bis 16 Thlr.

Schwere Achener Tricot-Mantel in verschiedenen Fäcrons zu 12, 14, 16 bis 18 Thlr.

Eine Parthe Double-Stoff-Mantel mit langem Ärmel von 6½ Thlr. an.

Schwarze Tuchmäntel mit langem Kragen zu 9½, 10, 12, 14 Thlr.

Radmäntel, Haveloks, Basquinen von 8½ Thlr. bis 20 Thlr.

200 Stück Double-Stoff-Jacken zu 2½, 3, 4, 5 und 6 Thlr.

Eine Parthe Winter-Jacken zu 1 Thlr. 5 Sgr.

Herner habe ich ein Lager

schwarzer Lyoner Taffete,

für deren Qualität ich garantire, und empfehle solche zu den billigsten Fabrikpreisen:

¾ breiten Taffet à Elle 25 Sgr., 1 Thlr., 1 Thlr. 5 Sgr.

¼ breiten Taffet à Elle 1 Thlr., 1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Thlr. 10 Sgr.

Ich bitte, genau auf mein Verkaufs-Lokal zu achten und befindet sich dasselbe

Hôtel de Berlin,

eine Treppe, Zimmer No. 6.

J. V.: **A. Sorge.**

Mein Federn- und Daunen-Lager

halte ich, unter Zusicherung jeder reellen Concurrenz im Preise zu begegnen, hiermit bestens empfohlen.

A. W. Rieck, Wwe., Heil. Geiststraße 48.

Markt-Anzeige.

A. Winsky aus Berlin

besucht zum ersten Male den hiesigen Jahrmarkt mit einem wohlsortirten Lager von

Doublejacken u. Damen-Mänteln

eigener Fabrik, in feinen wie wohlseilen Stoffen.

Preise billig!

Waaren reell!

„Deutsches Haus“, 1 Tr., Zimmer No. 8.

Stearin- und Paraffinkerzen
empfehlt billigst

H. Joost,

Innen Mühlendamm 13.

Rectificirtes Petroleum

empfehlt billigst

H. Joost.

Innen Mühlendamm 13.

Magdeburger Sauerkohl
erhielt und empfehlt

H. Joost,

Innen Mühlendamm No. 13.

empfehlt

H. Joost,

Innen Mühlendamm 13.

Schön marinirte Heeringe

Julius Bendermann's BAZAR

für elegante Herren-Garderobe, Alter Markt No. 39.

empfiehlt:

Paletot Ratiné.
Paletot Ratiné Croisé.
Paletot Diagonal.
Paletot Diagonal Velour.
Paletot Witney.
Paletot Double.
Paletot Double Velour.

Havelock Ratiné.
Havelock Siliskin.
Havelock Witney.
Havelock Buckskin.
Jaquets.
Jaquet-Röcke.
Croisé- und Tuch-Oberröcke.

Beinkleider und Westen in grosser Auswahl.

Sämmtliche Garderobestücke sind (wie allgemein bekannt) auf's Moderate, Sauberste und Dauerhafteste angefertigt.

Mein Stofflager ist mit allen Neuenheiten der Saison reichlich versehen und werden gütige Bestellungen binnen kürzester Zeit sorgfältig und correct ausgeführt.

Julius Bendermann,
neben den Herren Pohl & Koblenz.

Durch den Empfang vieler Nouveautés ist mein
Galanterie-, Porzellan-, Glas- und Spiel-Waaren-Lager
in allen Branchen — bei billigster Preis-Notirung —
auf's Reichhaltigste assortirt.

C. Gröning.

Beste Gummischuhe, wofür garantirt wird,
empfiehlt C. Gröning.

Stearinlichte pro Pack 7 Sgr. und Paraffin-
kerzen pro Pack 8 Sgr. sind wieder vorrätig bei
C. Gröning.

Zum Jahrmarkt
empfiehle mein in Luchen, Paletotstoffen und Buckskins, Tasset, wollenen und
halbwollenen Kleiderstoffen, Shawls und Umschlagetüchern, sowie in vielen
anderen Artikeln gut assortirtes

Tuch- u. Manufakturwaaren-Lager
ergebenst F. Kagelmann, Alter Markt 31.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfiehlt
wollene Häubchen, Schwals, Pulswärmer, Win-
terhandschuhe, Filzschuhe, Gummischuhe &c., in
guter Auswahl Auguste Kelch.

Zum diesjährigen Martini-Markt
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von
Kurzwaaren,
Parfumerien,
Säbotionen zur Wäschestickerei und
seinen Knieholz-Waaren.
F. Wickert,

aus Winterburg am Rhein.
Mein Stand ist:
am Rathause (Eckbude)

Ein Schuppen-Pelz ist zu verkaufen
Baderstraße No. 8.

Billiger Holz-Verkauf.

Altstädtische Grünstraße No. 24. stehen
100 Achtel trocken Buchen- und Birken-
knüppelholz in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Achtel zum
Verkauf, pro Achtel 12 Thaler (mit freier
Anfuhr), so wie kleingemachtes Buchen-Holz
in Schichten (11 Kubusfuß) zu 22 Sgr.

Aug. Doell.

Sonnabend, den 19. d. Mts.,
Vormittags von 10 Uhr ab,
sollen bei dem Hoffbesitzer Haak in Meiss-
latein mehrere Haus- und Wirtschafts-Ge-
räthe, darunter 1 Sopha, Stühle, einige Klei-
derschaffe, 1 Eßspind, Wirkgeräthe, Gesinde-
Betten; ferner: 1 Spazier- und 1 Kaffen-
wagen, 1 Spazierschlitten, Sielen, 1 Holz-
und 1 Häcksellade im Wege der Auktion ge-
gen baare Zahlung verkauft werden. Kauf-
liehaber werden dazu eingeladen.

Ein fettes Schwein steht
zum Verkauf bei Philip, Fischervorberg No. 11.

Zwei fette Schweine stehen zum Verkauf
Fischer-Vorberg No. 17.

Der Bock-Verkauf
aus meiner Original-Negretti-Stammherde,
reine Moidentiner Tochterherde, beginnt
am 1. December. Zur Abholung werden
Wagen in Hohenstein bereit stehen.
Sobbowitz bei Bahnhof Hohenstein.

F. Hagen.

Eine unweit Elbing belegene
Holländer Windmühle mit Cylinder
und drei Gängen soll unter äußerst
günstigen Bedingungen auf mehrere Jahre
sofort verpachtet werden durch

Gustav Schmidt,
Junkerstraße No. 16.

Das Bassin-Bad der Bäckermühle
wird von Sonntag den 13. d. Mts. auf etwa
10 Tage geschlossen sein.

Eine rothseidene Damen-Geldbörse ist
verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Fischerstraße No. 6.

Beachtenswerth für Damen!!

Einem geehrten Publikum Elbings
und Umgegend mache ich die ergebene
Anzeige, daß ich zum hiesigen Markt
wieder mit einer sehr großen Auswahl
von seidenen Bändern angelangt
bin und dieselben zu auffallend billigen
Preisen verkaufen werde.

Mein Stand ist am Rathause.

Sonnabend ist die Bude zu.

M. Sommerfeldt,

aus Flatow W./Pr.

Ein guter Stuhl-Schlitten steht zu ver-
kaufen Spieringsstraße 26.

Sein vollständig assortirtes Uhren-Lager

empfiehlt unter Garantie zu den billigsten Preisen



Fr. Ed. Neumann,
Uhrmacher, Fischerstraße No. 21.

Gesangbücher sind für Stadt und Land in schönster Auswahl vorrätig; wie mein Lager in Schulbüchern für alle Schulen sortirt. Ebenso sämtliche Schulmaterialien.

A. Teuchert.

Mein großes Spielwaaren-Lager ist stets bequem übersichtlich. Der Vor- rath in Kinderbüchern reichhaltig.

A. Teuchert.

Unter sehr reichhaltiger Auswahl verschiedenster zu Geschenken sich eignender Galanterie-Sachen empfehle ich auch zu Silberhochzeiten passende Gegenstände.

Das Lederwaaren-Lager ist in Portemonnaie's, Etui's zu verschiedenen Zwecken, Mappen, Taschen &c. auf's Beste sortirt.

Photographie-Albums von einfachster bis elegantester Ausstattung.

Mein Lager in Taschenmessern und Scheeren im verschiedenster Art. Die Treu & Nugli'schen Parfümerieen und feinen Seifen sind gut sortirt, wie Kämme, Bürsten und andere Toiletten-Gegenstände gleichfalls reichhaltig. Gleichzeitig empfehle ich billige Petschafte mit 2 Buchstaben.

A. Teuchert.

Düppeler Feuerwerks-Papier bei A. Teuchert.

H. Müller, Schneidermeister, Fischerstraße 30.,

zeigt seinen werthgeschätzten Kunden wie einem geehrten Publikum ganz ergebenst an, daß jetzt sämtliche Herbst- und Winterstoffe so wie die lang erwarteten billigen Double-stoffe aus den bestrenommierten Fabriken eingetroffen sind und werden Doublestoff-Überzieher von 8 Thlr. und Ratinee-Überzieher von 12 Thlr., ebenso Hosen und Westen zu den billigsten Preisen in kurzer Zeit, bei bekanntlich guter Arbeit und unter Garantie des Gutshofs, angefertigt. — Da mein Geschäft die großen Unkosten mancher anderen entbeht, so bin ich im Stande, jeder Konkurrenz die Spitze zu bieten.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts sege ich den Ausverkauf der Waaren zu billigsten Preisen fort. Namentlich empfehle ich % breites schlesisches Leinen, Hemden-Nessel, Shirting, Oberhemden, Schipse, gestickte Kragen und Manchetten, gestickte Taschentücher, Morgenhauben, Kinder-Wäsche, Woll-sachen &c. &c.

E. Petersilge.

Schmiedestraße No. 16.

Für Fischer: Braunen u. schwarzen Saragack a Pf. 7 Sgr. 6 Pf. empfiehlt die „polnische Apotheke“ von Elbing. Eduard Pannenschmidt.

Zum Jahrmarkt empfehle ich mein reichhaltig sortirtes

Stiefel-Lager bei reeller Bedienung zu billigen Preisen.

Bestellungen werden prompt und sauber ausgeführt.

F. Hübner,

Heilige Geiststraße No. 56.

Ich bin wieder mit allen Sorten Bettfedern und Daunen gut sortirt.

Wittwe Föß, Königsbergerstraße No. 28.

Auch sind daselbst fertige Betten zu haben.

Einem hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meinem Schuhwaaren-Lager noch eine große Auswahl Gummischuhe zugelegt habe, welche ich aus anerkannt reeller Fabrik beziehe, kann daher obengenannte Gegenstände gut und billig empfehlen.

A. Bechmann,

Wasserstraße No. 49.

Ein Fagot, mehrere Noten und wissenschaftliche Bücher sind zu verkaufen

Spieringstraße No. 9., parterre.

Holz-Verkauf.

Im Pomehrendorfer Gemeindewalde wird

Freitag, den 18. November c.,

von 10 Uhr ab,

gegen baare Zahlung Braun- und Nutz-Holz vom Stamm verkauft.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten hiesigen wie auswärtigen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich mein Kleidermacher-Geschäft, welches ich von Herrn C. F. Koch übernommen, von jetzt ab nach dem Hause des Bäckermeisters Herrn Plöß, Lange Hinterstraße No. 27., verlegt habe.

Indem ich ganz ergebenst bitte, das mir bis jetzt zu Theil gewordene Vertrauen auch fernerhin schenken zu wollen, versichere ich eine stets prompte und reelle Bedienung.

C. F. Stenzel.

Schneider-Meister.

Grabkreuze in Holz fertigt E. Gebauer, Bildhauer,

Innern Georgendamm 26.

Gr. Stromstraße No. 8. werden schriftliche Arbeiten gefertigt. Auch finden junge Leute daselbst Beköstigung und Logis.

Einige zuverlässige Kinderfrauen und Mädchen sind zu erfragen lange Hinterstraße 37. bet

A. Späth.

Ein gut erhaltenes zwei- u. ein einspanniger Schlitten werden zu kaufen gesucht

Wasserstraße No. 57.

1 Wagenbrücke ist gefunden und kann gegen Erstattung der Insertionskosten und Fundgeld Alter Markt No. 45. in Empfang genommen werden.

Zwei Thaler Belohnung

erhält der ehrliche Finder bei Ablieferung eines am 9. d. Mts. 5 Uhr Abends, auf dem Wege von der Meißnerischen Buchhandlung durch die Spieringstraße und Wasserstraße verlorenen Bisam-Pelzkragens mit braunseidenv. Futter und weißer Seide gesteckt, die Unterkante ausgebiegelt, bei

J. Staesz, Wasserstr. 19.

Ein kleiner weiß und grauer Pelzkrag ist verloren. Abzugeben gegen Belohnung

Brückstraße No. 18.

Sonntag den 13. d. Mts. ist mein Lokal geschlossen. Seidlich, Junkerstr. No. 61.

Neue Legan. Sonntag den 13. d. M. Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet

J. Wendt.

Burggarten.

Morgen, Sonntag, den 13. d. Tanz für Bürgerfamilien, wozu freundlich einladet

F. Nitsch.

Tanz für Bürgerfamilien

Montag den 14. Novbr. in der Berg-Halle, wozu einladet

F. W. Obrilatis.

Sonntag

Komme wer irgend kann, zum Tanzvergnügen bei Lindemann, Schöner Gansbraten wird verspielt, Auch giebt's manch' And'res am Buffet, Schinken, Neunaugen, Brod und Wurst, Hier nach kriegt man erst den rich'gen Durst, Dann komme ich — schenk' ein vom vollen Faß, So daß Mancher hat ein — leeres Glas.

Hiezu lade ich freundlich ein, Auch die fremden Herren und Damen, Die noch nicht waren bei mir drein.

Waldschlößchen.

Sonntag und Montag: Musikalische Unterhaltung.

Löwensluft.

Sonntag, den 14. November: musikalische Unterhaltung.

Gebrückt und verlegt von Agathon Bernich in Elbing. Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber Agathon Bernich in Elbing.